[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 74c

Quelle:
Copyright:

10 Bücher in heroischem Versmasse. — Der Verfasser ist Magister Walterus (Gualterus) de Castillione, von einigen auch Philippus Gualterus genannt, der am Beginne des 13. Jahrh. lebte. Siehe ..... und sein Werk Leyser Hist. poet. p. 764 und Fabric. Bibl. med. et inf. lat. Tom. III. pag. 112
Der Zeit nach möchte ich unsere Handschrift dem XIII. Jahrh. angehörig erachten.
Blatt 74 a - b verschiedene Federproben von späterer Hand; 74 zuerst lateinische Verse, die fast vergilbt sind; 74 b unten: Reverendissimo ..... episcopo feltrensi.
Zwei Vorsatzblätter aus Papier vorne und hinten leer (nur Vorsetzblatt 2b vorne schrieb P. Leonhard Schleuth, ner manu sua: Excerpiert und verglichen mit einem Admonter codex).
Einige größere einfache rote Initialen, die übrigen klein und rot.

alph 2/3 neg

303

Cod. CCCIII.

Papierhandschrift des XVII. Jahrhunderts (1615). 57 Blätter in Quarto durchaus in continuo. Altes Eigentum von Kremsmünster.
Vorne ein leeres Blatt, hinten drei leere Blätter.
Blatt 1a unbeschrieben.

1) Blatt 1b - 2b: Der vier Erbambt: oder Landtherrn des Ertzstiffts Saltzburg angeborne wappen. Anno domini 1615.
2) Blatt 3a - 57b: Kurz gefasste Geschichte der Bischöfe und Erzbischöfe von Salzburg. — Bei jeder Biographie des Bischofs oder Erzbischofs ist das Wappen desselben (ich halte die Farben für Wasserfarben) wenig kunstvoll gemalt.
3) Blatt 4a - 5a: Kurzer Auszug der alten Geschichte der Stadt Salzburg aus der historia des Eugippius, des Schülers des heiligen Severin. — Am Rande das Wappen der Stadt